

<b>Sustenhorn (3503 m) &amp; Gwächtenhorn (3420 m)</b>			Datum: 23. & 24.06.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Bergsteigen <input checked="" type="checkbox"/> Gletscher <input type="checkbox"/> Hochtour <input type="checkbox"/> Bergwanderung <input type="checkbox"/> Wanderung	Wetter: Sa: leicht Bewölkt So-Morgen: Strahlend blau So-Nachm.: bewölkt	Region: Urner Alpen	Zeitaufwand: <b>2 Tage</b>
			Schwierigkeit <sup>1</sup> : <b>L</b>
Kurzbeschreibung: Hochtour von der Göschenalp (Chelenalp-Hütte) auf das Sustenhorn und Gwächtenhorn			
Karte: 255 T - Sustenpass			
Erfahrungen / Bericht / Fotos: Tour mit Olli und Dominik			
<b>Tag 1</b>			
08:00	Abfahrt von Basel <i>Richtung Gotthard</i> mit Kaffeepause und Einkauf im Dorfladen in Wassen. Anfahrt via <i>Göschenen</i> zur <i>Göschenalp</i> . Parkplatz (gebührenpflichtig) vor der Staumauer des <i>Göschenalpsee</i> (Ankunft ca. 12:00)		
12:15	Aufstieg von der <b>Göschenalp</b> , auf dem Rundweg um den See, rechts hoch oberhalb des Staudamms und relativ hoch über dem See, anschliessend am Ende des Sees hinunter ins Tal hinter dem Stausee.		
			
Das langgestreckte <b>Chelenalptal</b> , welches nach dem Stausee Richtung NW zum Tierberg führt, überraschte uns mit seiner üppigen Flora. Zwischen grossen Felsbrocken blühten unglaublich saftige Fettwiesen in allen Farben. Auf einem dieser Felsbrocken hielten wir eine Rast und genossen die Natur und die Abgeschiedenheit. Eigentlich erstaunlich, wie verlassen dieses Tal ist.			Foto 1: Chelenalptal
			
Erst beim Aufstieg zur Hütte verliessen wir den Talboden und stiegen zur 2350 m gelegenen <b>Chelenalphütte</b> hoch. Oben angekommen gönnten wir uns zur Belohnung ein erfrischendes Panaché.			Nach dieser Stärkung suchten wir noch eine Beschäftigung für den Nachmittag, denn es war erst 16:00 Uhr und man kann ja nicht den ganzen Abend Bier trinken, wenn man am nächsten Tag auf die Berge steigen will... Also schnappten wir uns unsere mitgebrachte Kletterausrüstung inklusive Kletterfinken und suchten den nahegelegenen Klettergarten auf. Dort übten wir ein wenig das klettern im Fels mit Vorstieg und Sicherungstechnik. Dabei fanden die 5 Expressschlingen Verwendung, die ich mir erst kurz zuvor zugelegt hatte. Es stellte sich jedoch heraus,
Foto 2: Chelenalphütte, 2350 m			

<sup>1</sup> Schwierigkeitsbewertung: B: Bergwanderung, EB: Erfahrener Bergwanderer, BG Berggänger  
 L: leicht, WS: Wenig schwierig; ZS: ziemlich schwierig, S: schwierig, SS: sehr schwierig

dass die Kletterroute mehr als 5 Sicherungspunkte hatte. So mussten wir mit Karabinern und Seilschlingen improvisieren. Zum Abschluss unseres Klettervergnügens gönnten wir uns noch eine Abseil-Gaudi am kleinen Fels unter uns... Das ganze machte Spass und war erst noch eine gute Übung. Den Abend genossen wir in der Hütte bei gutem Essen, Wein und etwas später dann noch mit Musizieren. Besonders die Bündner Gäste sorgten für Stimmung und wir hielten uns da natürlich auch nicht zurück... Etwas spät, und auch schon ziemlich müde gingen wir schlafen, am nächsten Morgen wollten wir ja früh raus.

## TAG 2

Bereits um 04:30 war Tagwache! Schliesslich wollten wir heute zwei Gipfel erklimmen. Un nur wer früh losgeht, hat beste Bedingungen. Der Hüttenwart schaute uns beim Frühstück etwas überrascht an. Zwar hatten wir ihm gesagt, wir wollen um diese Zeit los, und wir waren auch nicht die einzigen, aber nachdem wir am Vortag doch etwas länger auf waren, hatte er wohl gedacht, wir hätten dies nicht ernst gemeint. Dennoch erhielten wir unser Frühstück und machten unsere Ausrüstung bereit und zogen uns an.

05:30 Abmarsch von der Hütte. Über den Steilen Alpinweg, der ihn unzähligen Kehren praktisch in der Falllinie nach oben führte, erstiegen wir Meter um Meter. Etwas heiklere, leichte Kletterstellen waren mit Stahlketten gesichert.

Unterwegs überholten wir die erste Gruppe, die eine Viertelstunde vor uns losmarschiert war und trotteten auf der riesigen Moräne weiter bergauf. Auf ca. 2900 Metern erreichten wir die Gletscherzunge. Dort legten wir die Steigeisen sowie Sitzgurte an und nach einer kurzen Trinkpause wagten wir uns aufs Eis. Es lag eine feste Schneeschicht auf dem Gletscher, die jedoch festgefroren war. So kamen wir sehr gut voran. Bereits um 07:15 erreichten wir die **Sustenlimi** auf 3089 Meter, den Sattel zum Steingletscher hin. Mit der Aussicht auf den Gipfel bei Herrlichem Sonnenschein, früh am Morgen, beschleunigten wir etwas und stiegen den Rest zum Gipfel freestyle, aber auf den Spuren vom Vortag, auf.



Foto 3: Marc im Klettergarten



Foto 4 : Olli auf den letzten Metern vor dem Sustenhorn

08:15 So erreichten wir den Gipfel des **Sustenhorns** auf 3503 Metern ohne Schwierigkeiten. Der Aufstieg führte nur über Schnee und war somit technisch nicht schwierig. Dadurch, dass die Schneedecke fest und noch gefroren war, sanken wir auch nicht ein und kamen schnell vorwärts.

Wir genossen den Rundblick, wenn auch durch den Wind nicht gerade angenehme Temperaturen herrschten. So fiel unsere Rast nur kurz aus und wir machten uns wieder auf den Abstieg, zurück zur Sustenlimi. Wir lagen sehr gut in der Zeit (Veranschlagt waren 4 Stunden von der Hütte zum Gipfel, wir hatten es in 2 ¾ Stunden geschafft.) und beschlossen, auch auf das Gwächtenhorn, welches gut

09:20 einsehbar war, zu steigen. In zügigem Tempo erreichten wir die **Sustenlimi**, wo wir ein zweites Frühstück zur Stärkung einnahmen.

10:50

Schon etwas erschöpft, jedoch motiviert vom ersten Erfolg und dem spitzenmässigen Wetter, starteten wir zu unserem zweiten Gipfel! In dem nun doch schon etwas aufgeweichten Schnee mussten wir härter arbeiten, um vorwärts zu kommen. Wir gingen nun sicherheitshalber doch am Seil, es hatte doch einige Stellen, wo wir Spalten unter dem Schnee vermuteten, an anderen Stellen waren sie auch gut sichtbar. Diese mieden wir natürlich. Besonders der Vorderste musste vortreten und hatte somit die meiste Arbeit. Stetig, wenn auch nicht besonders schnell, arbeiteten wir uns hoch. Bereits kamen uns einige Seilschaften entgegen, welche schon wieder auf dem Abstieg waren (Die hatten aber erst einen Gipfel gemacht ☺).



Foto 5 : Blick Zurück aufs Sustenhorn

Um 10:50 erreichten wir über den flachen, breiten Gipfelgrat endlich den Gipfel. Das **Gwächtenhorn** auf 3420 Meter! Der zweite Gipfel an einem Tag! Wir waren glücklich und erleichtert. Nach einigen

11:00

11:50

13:15



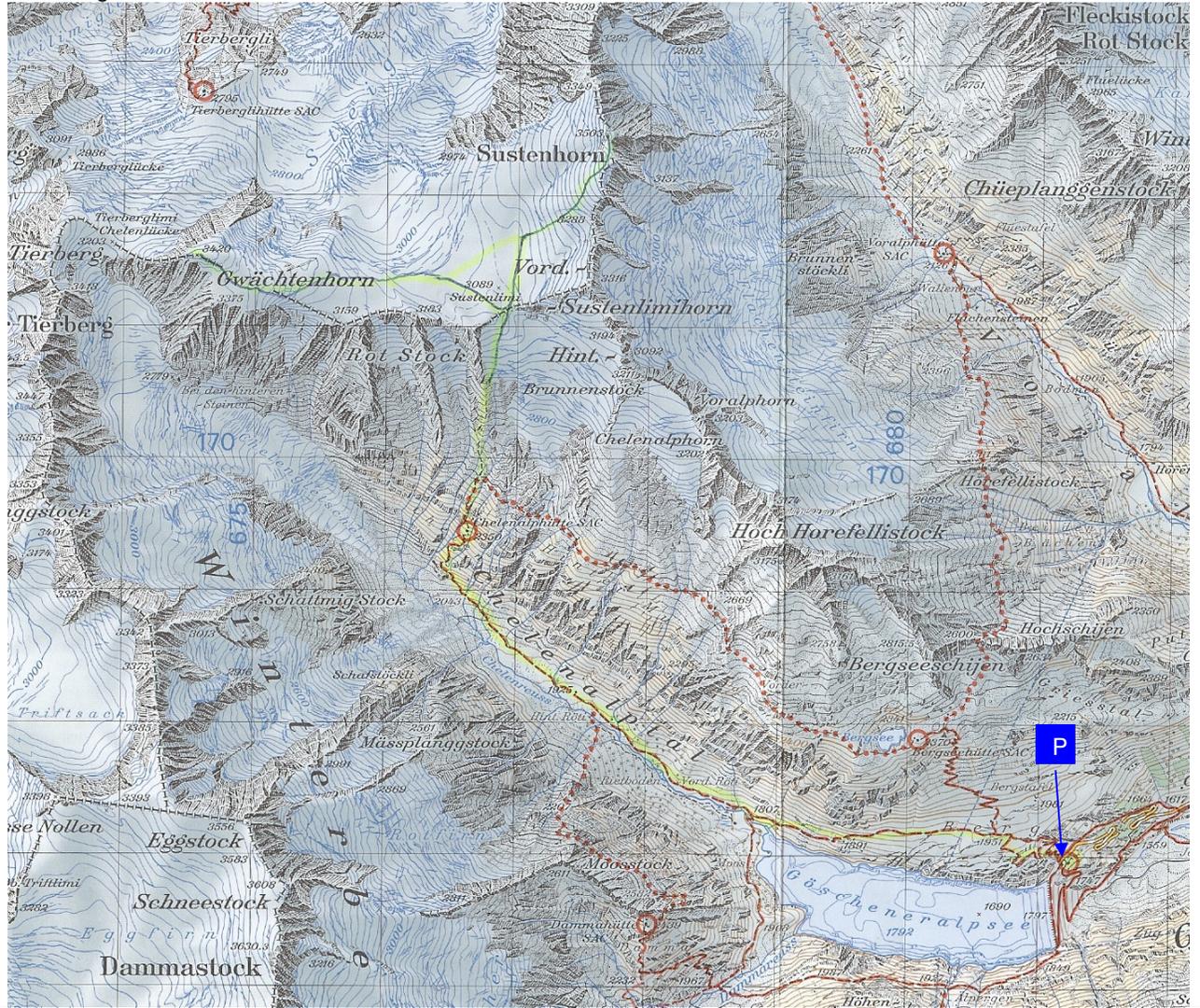
Foto 6 : Das Gwächtenhorn, der 2. Gipfel heute

17:05

Berghütte und das Panaché lockten und wir begannen mit dem Abstieg. Über dieselbe Route, die wir aufgestiegen sind, arbeiteten wir uns nach unten. Immer wieder sanken wir tief in den Schnee ein und insbesondere der letzte Teil zurück zum **Sustenlimi**, der wieder etwas ansteigend war, brauchte nochmals Kraft. Doch wir erreichten dieses Etappenziel und von nun an sollte es nur noch bergab gehen. Das letzte Stück auf dem Eis nahmen wir auch noch unter die Steigeisen, bevor wir bei der Moräne die Ausrüstung ablegten und wieder im Rucksack verstauten. Der weitere Abstieg, nun ohne Schnee und Eis, war steil und forderte nochmals etwas Konzentration und Kraft aber wir waren beflügelt vom Erfolg und freuten uns auf die Sonnenterrasse. Bald erreichten wir auch schon die **Chelenalphütte** und bestellten unser wohlverdientes Panaché. Eine kleine Mahlzeit und ein Nickerchen in der Sonne stärkten uns genug, um auch die letzten paar Stunden gut zu überstehen.

Um 14:30 starteten wir den letzten Teil, machten aber bei „unserem“ Stein, beim Stausee nochmals eine kleine Rast und legten dann die letzten Kilometer zum Auto zurück. Um 17:05 erreichten wir die **Göscheneralp** und beendeten somit unsere erfolgreiche Tour.

Karte Tag 1:



<b>Marschtabelle</b>		Route: Sustenhorn-Gwächtenhorn				Datum: 23.06.07				
Erstellt von: M. Suter										
Gewünschte Marschgeschwindigkeit (in km/h) :		4								
Geländepunkt		Zwischenwerte				Gesamtsummen				Pausen
Landeskarte(n) No:		von Geländepunkt zu Geländepunkt				vom Start zum betreffenden Geländepunkt				
255 T										
	Höhe ü.M.	Horizontaldistanz in km	Höhendifferenz in Meter	Leistungskilometer	Marschzeit	Horizontaldistanz in km	Leistungskilometer	geplante Abmarschzeit	tatsäch. Abmarschzeit	
Ort, Flurname oder Koordinaten		km	m	Lkm	h:mm	km	Lkm	hh:mm		h:mm
Berghütte Chelentalp	2350							05:30	05:30	
Sustenlimi	3089	2.5	739	9.9	2:28	2.5	9.9	07:58	07:15	
Sustenhorn	3503	2.0	414	6.1	1:32	4.5	16.0	09:30	08:30	
Sustenlimi	3089	2.0	-414	2.0	0:30	6.5	18.0	10:00	09:25	
Gwächtenhorn	3420	3.0	331	6.3	1:34	9.5	24.3	11:34	11:00	
Sustenlimi	3089	3.0	-331	3.0	0:45	12.5	27.3	12:19	12:00	
Berghütte Chelentalp	2350	2.5	-739	2.5	0:37	15.0	29.8	14:11	14:30	1:15
"Stein"	1807	3.5	-543	3.5	0:52	18.5	33.3	15:38	16:05	0:35
Göschenalp	1747	3.0	-60	3.0	0:45	21.5	36.3	16:23	17:05	